Blickfang: Morcote

Autor(en): **W.Z.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775849

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Genf im Festgewand

Genf, das vom 8. September bis 1. Oktober traditionsgemäß im Musée Rath seine höchst bemerkenswerte Ausstellung «Montres et Bijoux» zur Schau stellt, wird sich am Wochenende vom 12./13. August ins Festgewand kleiden. Auch diese «Fêtes de Genève» sind eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung. Wenn sie in den letzten Jahren zweimal ausgefallen sind, so hatte dies seine guten Gründe: im Jahre 1955 wegen der großangelegten «Fête des Vignerons», im vergangenen Jahre 1960 wegen des Eidgenössischen Sängerfestes, mit dem Genf betraut war. So wird das heurige Fest gleichsam zu einer Art Renaissance, und es wird eine Renaissance in bewährtem Glanze sein, in dessen Präsentation ja die Genfer große Meister sind. Schon der Freitagabend wird mit solennem Ball und Kabarett am Seeufer einen muntern gesellschaftlichen Auftakt bringen; am Samstag- und Sonntagnachmittag aber wird ein farbenprächtiger Blumenkorso mit gestalterischer Phantasie den Sommerflor in seiner vollen Pracht zur Geltung bringen, und artifizielle Blumensträuße werden am Samstagabend im großen Feuerwerk gen Himmel steigen. Worauf dann am Sonntagabend mit Ball und mancherlei Attraktionen diese Genfer Solennität wieder für ein Jahr verabschiedet wird. – A propos «Montres et Bijoux»: Auch die neuenburgische Uhrenzentrale La Chaux-de-Fonds will der Uhr, die ja nicht nur Symbol, sondern sehr reales wirtschaftliches Rückgrat dieser ganzen Gegend ist, ihr Fest einräumen. Am 2. und 3. September wird die «Fête de la Montre» in Verbindung mit einer Braderie, einer vergnüglichen Jahrmarktsmesse, begangen, und daß auch hier ein frohmütiges Volkstreiben lebendig werden wird, daran zweifelt keiner, der diesen jurassischen Menschenschlag kennt.

Au quai d'Ouchy – Dessin de Pierre Monnerat

Interlaken gastronomisch

Vor nahezu einem Jahrzehnt ist die Interlakener Hotellerie auf die originelle Idee gekommen, in einer «Quinzaine gastronomique» ganz besonders exquisite kulinarische Spezialitäten einer erlesenen gastronomischen Kennerschaft vorzusetzen. Diese Institution hat rasch die Aufmerksamkeit und Zuneigung der kulinarischen Prominenz gewonnen; von Jahr zu Jahr hat sich der Besuch gesteigert, und so scheint sich hier eine köstliche Tradition solid verankert zu haben. Dieses Jahr findet die «Quinzaine gastronomique» in den beiden Wochen vom 2. bis 17. September statt. Etwa 20 Gaststätten von Interlaken sind bestrebt, mit zwei Spezialmenus und andern aufs sorgfältigste zubereiteten Leckerbissen auch beim verwöhntesten Gourmet für die Leistungsfähigkeit der Schweizer Hotelküche und damit für die Qualität des ganzen schweizerischen Gastgewerbes Ehre einzulegen.

Blickfang: Morcote

So meinen es zum mindesten der Schweizer Heimatschutz und sein Partner, der Schweizerische Bund für Naturschutz: In den Mittelpunkt des diesjährigen Schokoladetaler-Verkaufs wird die Erneuerung und der Schutz der wahrhaft einzigartigen Gestadesiedlung Morcote am Luganersee gestellt.
Schon lange sahen viele Heimatfreunde mit Besorgnis gewissen Artfremden Veränderungen im charaktervollen Bild des einstigen Fischer- und Schifferdorfes zu. Ihnen soll Einhalt geboten werden – Morcote ist dem Schweizervolk und Tausenden von ausländischen Gästen zu wertvoll, als daß man es einer falschverstandenen Renditesucht und einer «Modernisierung um jeden Preis» opfern dürfte. So wird vor allem eine Erneuerung der Seefront mit den originellen Bogengängen (portici), die Restaurierung der prächtig gelegenen Kirche S. Maria del Sasso, insonderheit ihres edeln Campanile, der Kapelle S. Antonio Abate, des malerischen Treppenaufgangs und der Stationen ins Auge gefaßt. Und dann soll zwischen Dorf, Kirche und Friedhof eine Bauverbotszone geschaffen werden, zu der die rechtlichen Grundlagen bereits gegeben sind: Es ginge nicht an, den weithin sichtbaren und organisch zum Gesamtbild gehörenden Steilhang einer skrupellosen privaten Überbauung zu opfern. Gemeinde, Kanton und Eidgenossenschaft sind zu tatkräftiger Unterstützung dieses idealen Gemeinschaftswerkes bereit. Wir aber zweifeln nicht einen Augenblick, daß diese neueste Heimat- und Naturschutztat den warmen Beifall unserer Leser finden wird. W. Z.

Der Glockenturm der Kirche S. Maria del Sasso im Steilhang über Morcote.

Le clocher de l'église S. Maria del Sasso dominant Morcote.

Il campanile della chiesa di S. Maria del Sasso sul ripido pendío sopra Morcote.

The bell tower of Santa Maria del Sasso Church on the steep slope overlooking Morcote.

Originelle Backsteinarchitektur eines wohl aus dem 16. Jahrhundert stammenden Fensters in Morcote.

L'architecture originale d'une fenêtre construite en briques, à Morcote, et datant vraisemblablement du 16e siècle.

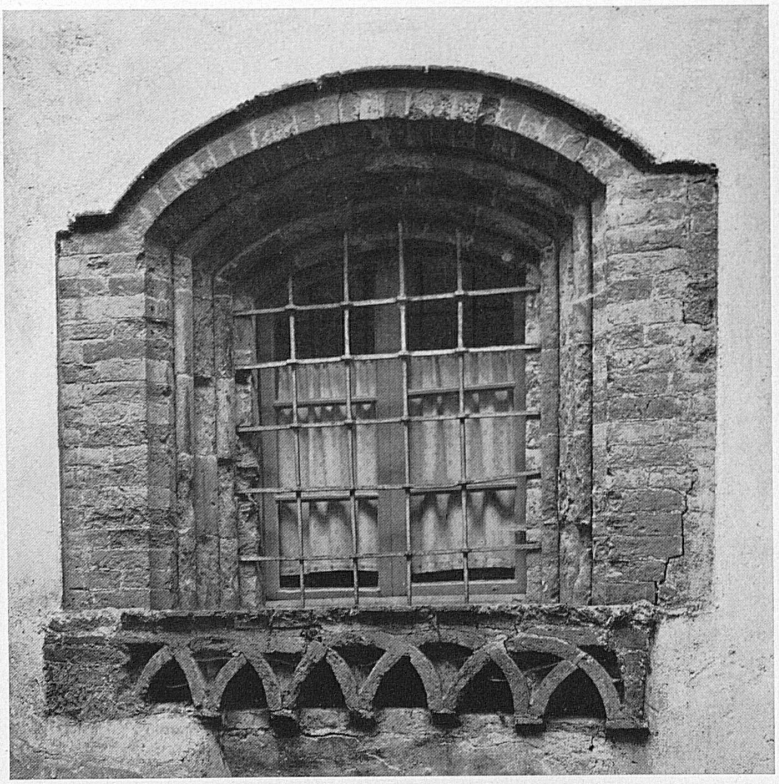
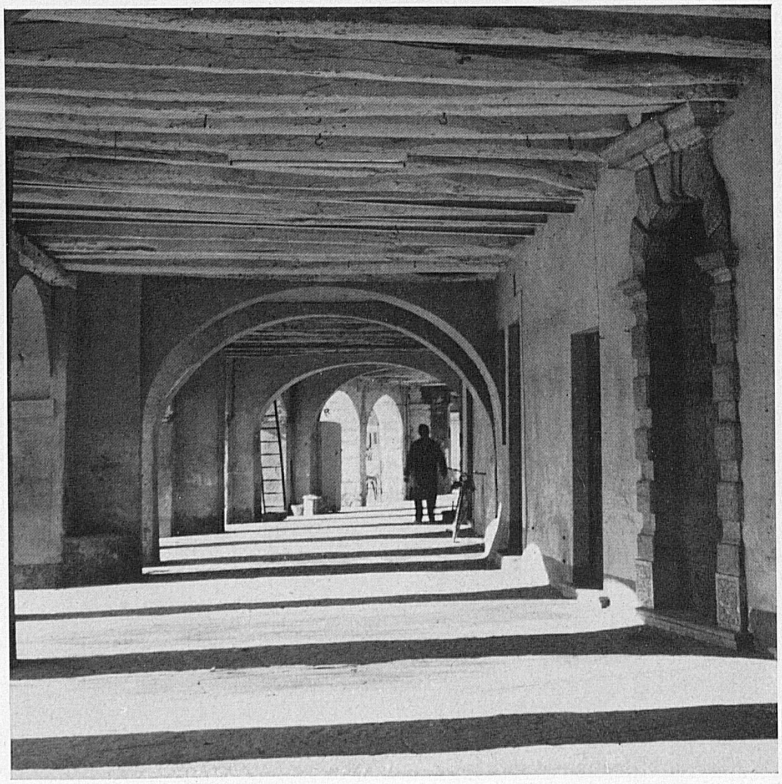
Architettura originale di una finestra in mattoni, a Morcote, molto probabilmente del 16° secolo.

Quaint architectural design in brick of a window in Morcote. Probably dating from the 16th century.

In Morcote geben Arkaden mit Deckenbalken aus Kastanienholz der Häuserflucht am See das Gepräge. Photos Willy Zeller

De belles arcades en bois de châtaignier longent les façades des maisons alignées sur les quais de Morcote.

I bei portici, con travi di castagno nella volta, conferiscono un'impronta caratteristica alle case di Morcote allineate lungo il lago.

Typical of houses you may see in Morcote are arcades with ceiling beams of chestnut wood.

Die Talerverkäufe finden statt:
am 8./9. September in den Kantonen AG, BE, SG, SO und VD
am 29./30. September in der übrigen Schweiz (Hauptverkaufstag), ausgenommen GR, TI, VS und GE (Verkauf im Oktober).